

Stadt investiert viel in neuen Flügel

MUSIK 76 070 Euro zahlt Neumarkt an Steinway & Sons. Der Preis wäre ohne einen Gönner aber noch höher ausgefallen.

NEUMARKT. Per Eilentscheidung hat Oberbürgermeister Thomas Thumann den Ankauf eines Steinway-Konzertflügels genehmigt. Das teilte er in der jüngsten Sitzung des Verwaltungs- und Kultursenats mit. Die Stadt wird demnach 76 070 Euro in die Hand nehmen, denn „es geht um das Renommee“, wie der OB betonte.

Ein solches habe sich der Reitstadel erarbeitet. Dieser gelte als erstklassiger Konzertsaal, insbesondere für CD-Aufnahmen. Damit dieser Ruf gewahrt bleibt, muss dem bisherigen Steinway-Flügel, den die Stadt 1986 für 92 000 DM gekauft hatte, ein neues Klavier zur Seite gestellt werden.

Der bisherige Flügel sei dabei keineswegs verbraucht, betonte Kulturamtschefin Dr. Gabriele Moritz. „Der Flügel ist in einem Top-Zustand für Konzerte, aber nicht mehr für CD-Auf-



Die Konzertflügel von Steinway & Sons sind mit die teuersten auf der Welt – sie gelten aber auch mit als die besten. Foto: Marks

nahmen.“ Doch eben diese bringen der Stadt das meiste Geld ein. Rund 25 000 Euro jedes Jahr kämen so zusammen.

Bei unveränderter ausgiebiger Nutzung durch Aufnahmen und Konzerte stehe jedoch beim alten Flügel sehr bald eine Großreparatur an. Diese könne rund 30 000 Euro kosten – ohne, dass eine gleichbleibende Klangqualität des Flügels garantiert sei. Das Jahr 2013 sei der letzte und optimale Zeitpunkt für die Ersatzbeschaffung.

Der Ersatz soll ebenfalls von Stein-

way & Sons kommen. Neumarkt habe einen unverhandelbaren Sonderpreis von 136 070 Euro erhalten. Dass die Stadt davon nur 76 070 Euro zahlen muss, ist der Unterstützung von Mäzen Ernst Herbert Pfeleiderer zu verdanken. Dieser zahlt für den alten Flügel 60 000 Euro, die die Stadt für den Ersatz hernehmen wird. Der alte Flügel wird weiterhin im Reitstadel verbleiben und für Konzerte seine Dienste leisten. Durch eine reduzierte Nutzung nur bei Konzerten wäre bei die-

DAS IST STEINWAY & SONS

► **Das Unternehmen** wurde von Henry E. Steinway, einem gebürtigen Deutschen, und seinen Söhnen 1853 in New York gegründet. Den ersten Flügel baute die Firma 1856.

► **Die Produktion** findet in New York und Hamburg statt.

► **Heute** ist das Unternehmen ein Teil der US-amerikanischen Aktiengesellschaft Steinway Musical Instruments, Inc., welche zahlreiche Musikinstrumente herstellt und vertreibt. Das Unternehmen beschäftigt über 1700 Mitarbeiter.

sem Klavier eine Renovierung weit in die Zukunft aufgeschoben.

Einen weiteren Vorteil habe der Kauf zu diesem Zeitpunkt, erläuterte Kulturreferent Arnold Graf. Im September sei der weltbeste Klavierbauer George Amann in Hamburg bei Steinway & Sons. Dieser kenne aus mehreren Besuchen den Reitstadel. Zusammen mit dem Klavierstimmer Leo Niedermeyer werde Amann aus mehreren Flügeln den für den Neumarkter Konzertsaal passenden aussuchen. (en)